

Prima Klima beim Schulfrühstück

Die Weißenbrunner Schüler beschäftigten sich intensiv mit dem Thema Nachhaltigkeit. Aber auch die gewaltfreie Kommunikation stand auf dem Stundenplan.

Autor: Karl-Heinz Hofmann
NP Coburg, 26.10.2019



*Schon die
Erstklässler
lernten an der
Grundschule
Weißenbrunn,
wie man
klimafreundliches
Essen zubereitet.
Mit im Bild
Ramona Krauß
(rechts) von der
Energievision
Frankenwald.
Foto: Karl-Heinz
Hofmann*

Weißenbrunn - Die Schüler der Grundschule Weißenbrunn befassen sich in einer Projektwoche der Nachhaltigkeit mit Klima und Ernährung. Nun stattete Ramona Krauß von der Energievision Frankenwald den Schülern einen Besuch ab, um die Jungen und Mädchen für das Thema zu sensibilisieren. Unter anderem bereitete man zusammen ein "Klima-Frühstück" zu. Die Mädchen und Jungen lernten dabei ganz nebenbei, die verschiedenen Anbauarten der Lebensmittel kennen und welchen Einfluss sie auf das Klima beziehungsweise den Klimawandel haben kann. Gemeinsam wurde erarbeitet, welche Vorteile eine regionale und saisonale Ernährung hat. Auch auf das Thema Plastik ging man ein. Beim gemeinsamen Frühstück wurden die Auswirkungen von verschiedenen Verpackungsarten auf die Umwelt diskutiert. Hierbei gab Ramona Krauß zahlreiche Tipps für eine klimafreundliche Ernährung. Zum Schluss wurde ein Saisonkalender für Obst und Gemüse gebastelt. Alle Einheiten machten den Schülern großen Spaß. Rektor Ralf Knöchel freute dann auch sich über das Interesse und die Aufmerksamkeit der Schüler.

Ein weiteres Thema, mit dem sich die Schüler in den vergangenen Tagen intensiv beschäftigten, war die gewaltfreie Kommunikation (GEK). Wie bereits beim Klima-Projekt waren auch hier die Eltern mit einbezogen. Schließlich sollten die täglich in der Schule trainierten Verhaltensweisen zu Hause mit den Eltern weiter geübt werden. Auf großes Interesse stieß dann auch der Vortrag von Katja Reitz, Heilpraktikerin für Psychotherapie, die Kindern und Eltern wertvolle Tipps gab, wie bei einem Streitgespräch niemand als Verlierer zurückbleibt. In ihrem Vortrag baute sie dann auch einige Übungen ein: Ein Gefühlswürfel machte die Runde. Wer diesen zugeworfen bekam, trat in die Mitte der Klasse und brachte seine Gefühle zum Ausdruck. Dabei ist genaues Zuhören ein wichtiger Faktor, lernten die Schüler. Die Akzeptanz des Gegenübers als gleichwertig verhindere die Gefahr zu urteilen, war eine Quintessenz der GFK.

Rektor Ralf Knöchel dankte den beiden Referentinnen. Das Projekt wird im Rahmen des Bundesprogramms "Demokratie leben" gefördert und vom Landkreis Kronach und der Volkshochschule für den Kreis Kronach unterstützt.